

Produktname: Cystatin SN Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09700**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

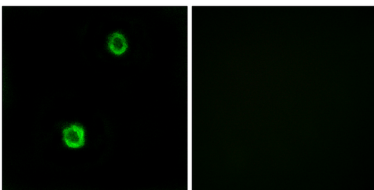
Genname	CST1
Alternative Namen	CST1; Cystatin-SN; Cystatin-SA-I; Cystatin-1; Salivary cystatin-SA-1
Gen-ID	1469.0
SwissProt ID	P01037
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CST1, hergestellt. Aminosäurebereich: 31–80

Hintergrund

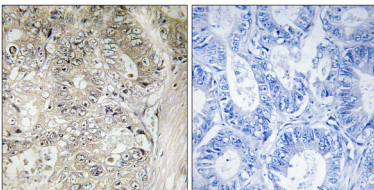
Die Cystatin-Superfamilie umfasst Proteine mit mehreren Cystatin-ähnlichen Sequenzen. Einige Mitglieder sind aktive Cysteinprotease-Inhibitoren, während andere diese inhibitorische Aktivität verloren haben oder möglicherweise nie erworben haben. Die Superfamilie beinhaltet drei inhibitorische Familien: die Typ-1-Cystatine (Stefine), die Typ-2-Cystatine und die Kininogene. Die Typ-2-Cystatin-Proteine sind eine Klasse von Cysteinprotease-Inhibitoren, die in verschiedenen menschlichen Körperflüssigkeiten und Sekreten vorkommen und dort offenbar Schutzfunktionen ausüben. Der Cystatin-Locus auf Chromosom 20 enthält die meisten Gene und Pseudogene der Typ-2-Cystatine. Dieses Gen befindet sich im Cystatin-Locus und kodiert für einen Cysteinprotease-Inhibitor, der in Speichel, Tränenflüssigkeit, Urin und Samenflüssigkeit vorkommt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Menschlicher Speichel enthält anscheinend mehrere Cystein-Proteinase-Inhibitoren, die immunologisch mit Cystatin S verwandt sind, sich aber aufgrund von Unterschieden in der Aminosäuresequenz in ihrer Spezifität unterscheiden. Cystatin SN mit einem isoelektrischen Punkt (pI) von 7,5 hemmt Papain und Dipeptidylpeptidase I deutlich besser als Cystatin S, obwohl beide Ficin gleichermaßen gut hemmen., Ähnlichkeit: Gehört zur Cystatin-Familie., Gewebespezifität: Kommt in Speichel, Tränenflüssigkeit, Urin und Samenflüssigkeit vor.

Forschungsbereich

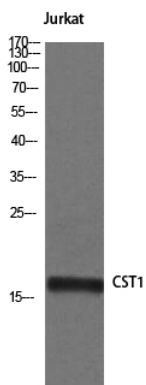
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem CST1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des CST1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Cystatin-SN-Antikörpers